

Aus der Arbeit des Gemeinderats - öffentliche Sitzung vom 15.11.2021

1. Förderprogramm „Quartiersimpulse: Für mehr Lebensqualität – Unser Tannheim“

- **Sachstandsbericht nach den Bürgertischen und weitere Vorgehensweise (siehe TOP 2 – 4)**

In der Zeit vom 14.09.2021 bis zum 16.10.2021 fanden die Bürgertische im DGH statt. Eine beachtliche Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern machten sich an insgesamt 5 Abenden und 2 Ganztagesklausuren (jeweils samstags) auf den Weg, zusammen mit den Fachberatern und Gemeindevertretern über die anstehenden Themenfelder zu beraten und zu diskutieren. Zudem fanden interessante Fachbeiträge auch von Praxisbeispielen aus anderen Kommunen statt.

An dem Bürgertisch A nahmen durchschnittlich 37 Teilnehmer teil. 23 Teilnehmer besuchten den Bürgertisch B und am Bürgertisch C1 nahmen 47 bzw. am C2 (Samstag) 24 Personen teil. Erleichtert sind die Organisatoren, dass es pandemiebedingt keine Vorfälle zu verzeichnen gab.

Die Ergebnisse der Bürgertische wurden bereits auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Herr Beck (Fachberater) wird gegen Ende des Jahres eine Gesamtdokumentation erstellen, welche wiederum auf der Homepage eingesehen werden kann. Die Abschlussbesprechung wird voraussichtlich im Februar 2022 stattfinden. Bis dahin wird nun die Zeit für den Einstieg in die ersten Projekte genutzt. Wie der Einstieg aussehen kann, wurde in weiteren Tagesordnungspunkten der Sitzung behandelt.

Bürgermeister Wonhas hat zwischenzeitlich beim Land einen weiteren Antrag auf Abruf von Fördermitteln gestellt. Diese Fördermittel gelten allerdings nur bis Juli 2022.

Der Gemeinderat nahm vom Sachstand Kenntnis.

2. Förderantrag „Quartiersimpulse: Für mehr Lebensqualität – Unser Tannheim“

- **Aus der Arbeit der Arbeitsgruppen**
 - **Bürgertisch A – Planung Spielplätze**
 - **Bürgertisch C – Wohnen und Pflege**
 - **Bürgertisch B - Einstieg in Projekt „Zeitbank“**

Am Ende der drei Bürgertische wurden diese reflektiert und die nächsten anzugehenden Schritte festgelegt. Zu einigen Themen wurde am Ende der Bürgertische eine Liste zum Eintragen der Interessierten und zur Mitarbeit bereiten Personen in Umlauf gegeben.

Bürgertisch A - Planung Spielplätze

Frau Margot Freisinger hat sich zur Federführung der Planung der Spielplätze bereit erklärt. Am 26.10.2021 fand ein erstes Treffen statt, an dem 16 Personen teilnahmen. Viele verschiedene Ideen wurden bei diesem Treffen für die Gestaltung des Pausenhofes der Grundschule Tannheim und dem Spielplatz im Rehgarten, welcher in einen Generationenplatz umgestaltet werden soll, gesammelt. Die Generationenplätze im Umkreis sollen besichtigt und weitere Ideen für die eigene Realisierung gesammelt werden. Weitere Treffen sollen im 6 Wochen Rhythmus stattfinden. Hier sollen dann sowohl die langfristigen Ziele als auch Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden können, festgelegt werden. Zudem soll geklärt werden, ob geplante Maßnahmen gefördert werden können.

Bürgertisch C – Wohnen und Pflege

Am 16.10.2021 ging es schwerpunktmäßig um die Anliegen der Interessensgemeinschaft. Auch hier wurde eine Liste der Interessierten erstellt. Am 26.10.2021 hatte die „Arbeitsgruppe Pflege/Wohnen im Alter“ eine Zusammenkunft mit 15 Teilnehmern. Der Schwerpunkt lag dabei u. a. auf der Erstellung eines Pflegekonzepts für Tannheim. Hiermit soll festgestellt werden, welche Pflegeeinrichtungen die Arbeitsgruppe für Tannheim vorstellen und wie diese aussehen sollte. Frau Paula Wieder stellte das Konzept mit einer Präsentation dem Gemeinderat vor.

Folgende Aspekte wurden dargestellt: Ambulant betreute Wohngemeinschaft, Service Wohnen, Tagespflege, Gastronomie und die Voraussetzungen eines geeigneten Grundstückes. Der Interessensgemeinschaft bzw. einigen Teilnehmern des Bürgertisches C war die Klärung der Standortfrage sehr wichtig.

Bürgertisch B - Einstieg in das Projekt „Zeitbank“

Beim Bürgertisch B handelte es sich um das Thema „Gutes Älterwerden zu Hause“. Hierzu fand der Vortrag von Frau Vögtlin zum Modell „Zeitbank Plus“ bei den Teilnehmern sehr großen Anklang.

Das Projekt „Zeitbank“ ist ein System zur Erbringung gegenseitiger nachbarschaftliche Hilfen auf Grundlage einer geldlosen Tauschwirtschaft. Die Mitglieder helfen sich gegenseitig bei der Bewältigung der kleinen und großen Hausforderungen im Alltag. Gemeinsame Unternehmungen und Freizeitaktivitäten sowie monatliche Treffen sind ebenfalls wertvolle Elemente des Projektes. Regelmäßige Dienste oder Dienstleistungen stehen hierbei nicht im Vordergrund.

Auch hier wurde während des Bürgertisches bereits eine Liste für Interessierte in Umlauf gegeben.

Herr Dietmar Kempf hat sich bereit erklärt, sich diesem Thema anzunehmen. Er ist derzeit dabei weitere Informationen zum Projekt „Zeitbank“ zu recherchieren. Um eine qualifizierte Diskussion einsteigen zu können, müssen vorab erst einige Dinge geklärt werden.

3. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- **Überplanung Flurstück 19/2 (Rathausplatz 2) mit Wochenmarkt**
- **Weitere Vorgehensweise**

Die künftige Nutzung von Rathausplatz wurde bereits mehrere Male in Klausurtagungen und Gemeinderatssitzungen angesprochen.

Ergebnis einer Klausurtagung im Juni 2020: „Die Notwendigkeit einer Pavilloneinheit als mögliche Versorgungsstation mit WC zur Unterstützung der aktiven Nutzung des Rathausplatzes wird mehrheitlich von den Ratsmitgliedern gesehen. Im Hinblick auf den absehbar anstehenden Bürgerbeteiligungsprozess soll das Thema Rathausplatz 2 hierbei mit einbezogen werden.“

Beim Bürgertisch A4 beschäftigte sich eine Gruppe mit dem Thema „Rathausplatz 2 - nutzen/gestalten“. Herr Ralph Hohendorf stellte in der Sitzung die wesentlichen Ideen und Vorschläge aus dem Bürgertisch dem Gemeinderat vor: öffentliche Toilette, Pavillon mit Kiosk (Möglichkeit Bücherschrank unter zu bekommen), zusätzliche Parkplätze (westliche Hälfte), Sitzgelegenheiten.

Anschließend berichtete Frau Julia Müller von der Arbeitsgruppe Wochenmarkt auf dem Rathausplatz. Hier hatte sich eine 6-köpfige Gruppe zwischenzeitlich weitere Gedanken zum Thema gemacht. Frau Müller stellte vor, wer was woher an den potentiellen Marktständen anbieten könnte, auch von lokalen Betrieben aus Tannheim. Auch könnten Vereinsaktionen je nach Jahreszeit und Anlass auf dem Platz und im geplanten Pavillon abgehalten werden. Außerdem könnte ein baldiger Start eines Wochenmarktes realisiert werden.

Der Gemeinderat gab hierzu positive Rückmeldung und stimmte der Weiterverfolgung des Projektes „Wochenmarkt auf dem Rathausplatz“ durch die Arbeitsgruppe im Auftrag der Gemeinde zu.

Unter Berücksichtigung der Anregungen aus den Bürgertischen werden für die weiteren Planungen folgende Eckpunkte definiert:

Westlicher Bereich (wegen Geruchsbelastung dort Aufenthaltsräume nicht möglich)

- Grünfläche (Blumenwiese)
- Bäume und Sträucher
- Ruhebänk

Mittlerer Bereich:

- Parkplätze (4-6 Stück)

- Ladestation (E-Mobilität)
- Versickerungsmulde für Pavillondachfläche (im Norden)
- Zugang Pavillon

Östlicher Bereich:

- Pavillon (Überdachung) mit Unterbringung Bücherschrank und Sitzgelegenheiten
- öffentliche Toilette
- kleiner Kiosk mit Lagerraum

Für das Vorhaben stehen Fördermöglichkeiten aus dem Sanierungsprogramm LRP (ca. 36 % der förderfähigen Kosten) zur Verfügung. Bürgermeister Wonhas verwies erneut auf den Umstand, dass das Programm im April 2023 endet und deshalb das Projekt zeitnah vorangetrieben werden muss. Ob ein erneuter Verlängerungsantrag genehmigt wird, ist noch unklar. Für den weiteren Fortgang wird ein Planer benötigt (Planung, Baugesuch, Ausschreibung, Baubegleitung usw.). Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu, das Architekturbüro Sick & Fischbach mit der Erstellung von ersten Entwürfen zu beauftragen.

4. Förderantrag „Quartiersimpulse: Für mehr Lebensqualität – Unser Tannheim“

- **Machbarkeitsstudie und städtebaulicher Vorentwurf für das Gebäude Zeppe- linstraße 13 (ehemaliges Bankgebäude)**

Es wird empfohlen, eine Vorprüfung für die Nutzung bzw. Bebauung des im Gemein- debesitz befindlichen, ehemaligen Gebäudes der Raiffeisenbank und der dazugehöri- gen Grundstücke Flurstück 320/5 und 319/6 (Zufahrt) vorzunehmen und durch den Gemeinderat zu beauftragen.

Diese Vorprüfung (Machbarkeitsstudie) soll letztlich Aufschluss darüber geben, ob ei- ne öffentliche Begegnungsstätte („Haus der Begegnung“) im bestehenden Raiffeisen- gebäude und die Einrichtung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft und das Angebot eines Service-Wohnens (barrierefreie Wohnungen mit Unterstützungsmög- lichkeiten) auf den dahinterliegenden Grundstücken geplant und baulich unterge- bracht werden könnte. Vor allem die Lage von Gebäude und Grundstücke in der Ortsmitte sprechen für eine Machbarkeitsstudie.

Ungeachtet dieser Machbarkeitsstudie und Planung sollten jedoch weitere Optionen von Grundstück- oder/und Gebäudeerwerb, welche sich im Privateigentum befinden, vom Gemeinderat und der Verwaltung geprüft und verhandelt bzw. ggf. erworben werden, um schließlich gute Vergleichsmöglichkeiten und eine optimale Lösung zu erhalten.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Architektur- und Planungsbüro Gross, Altshausen, mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Liegenschaft Zeppe- linstraße 13 auf Basis des erarbeiteten Pflegekonzepts der Arbeitsgruppe Pflie- ge/Wohnen im Alter zu beauftragen. Die Kosten hierfür können aus dem Quartierspro- jekt gefördert werden.

5. Einbau von stationären Lüftungsgeräten in der Grundschule Tannheim

- **Beauftragung des Ingenieurbüros Fischer oder Aufhebung des Beschlusses vom 04.10.2021**

In der Sitzung vom 25.10.2021 wurde der Tagesordnungspunkt über die Beauftragung des Ingenieurbüros Fischer vertagt. Aus der Mitte des Gemeinderats kamen Zweifel, auf- grund der langen Planungs- und Einbauzeit der Anlagen auf. Sie vermuteten, dass die stationären Anlagen im kommenden Winter nicht eingesetzt werden können.

In der Zwischenzeit sollte nun auch die weitere Corona-Entwicklung beobachtet werden. Die Argumente Für und Wider der stationären Lüftungsanlage waren in vorangegangenen Sitzungen ausreichend ausgetauscht. Der Gemeinderat hat deshalb ohne weitere Dis- kussion nun mehrheitlich für die Beauftragung des Ingenieurbüros Fischer über die Pla- nungen für den Einbau der 4 stationären Lüftungsgeräten in der Grundschule Tannheim entschieden (Abschluss Ingenieurvertrag).

6. Bekanntgaben und Anfragen

- Austausch einer ca. 43 m Wasserhauptleitung im Norbertusweg in Egelsee aufgrund von Rohrfrass und damit verbundenen Brüchen und Wasserverlusten
- Bemühung des Bürgermeisters ein mobiles Impfteam nach Tannheim zu bekommen. Mit dem mobilen Impfteam sollen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aufgrund der enorm gestiegenen Nachfrage nach Impfungen entlastet werden. Es wird auf den separaten Artikel verwiesen.